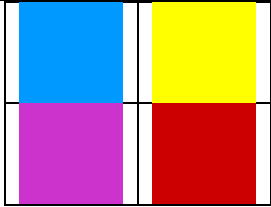
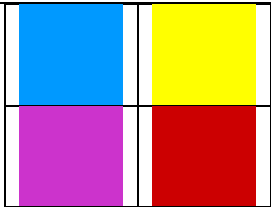
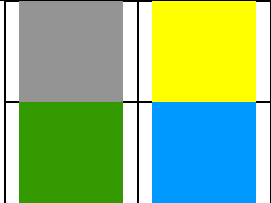




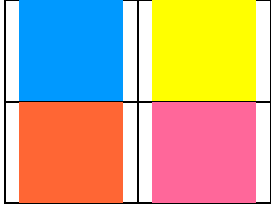
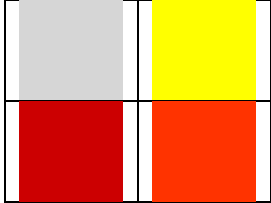
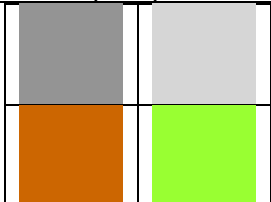
Thema: Welche Blütenfarben wählen diese Insekten?

Blütentypen und Tierarten haben sich gegenseitig angepasst:

Einige Blüten haben sich mittels Farben, Form und Geruch an den Sehsinn und an die bevorzugte Nahrung ihrer bestäubenden Besucher angepasst. Umgekehrt entwickelten Bestäuber spezialisierte Instrumente, um von den Blüten zu profitieren. Man nennt diesen Prozess **Koevolution**. Bei Ameisen und Käfern spielt die Blütenfarbe kaum eine Rolle.

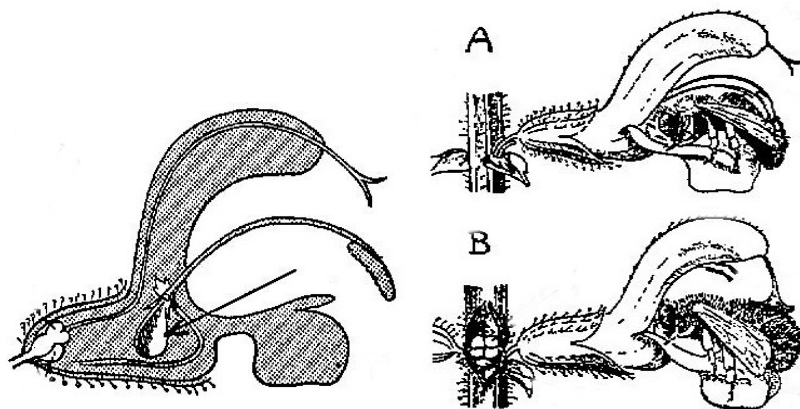
Blütentyp	Bevorzugte Farben	Blütenduft	Blumenform / Bemerkungen
 Bienenblüten	 Auffällige Farben, auch weiss.	Duften angenehm	Lippenförmige Blütenblätter dienen als Landemöglichkeit. Bienen können kein Rot sehen. Ihr Sehspektrum ist Richtung UV-Licht verschoben!
 Hummelblüten	 Ähnlich wie Bienenblüten	Duften angenehm	Etwas robuster gebaut als die Bienenblüten
 Käferblüten	 Der Sehsinn ist zwar relativ schwach, aber Käfer können Farben erkennen	Oft starker Duft. Der Geruchssinn ist wichtiger als der Sehsinn.	Einfach und flach gebaute Blüten bieten eine gute Landemöglichkeit. Käfer nutzen Blüten häufig auch als Kopulations- und Eiablageplatz



Tagfalterblüten 	 blau, gelb, rötlich	Duften tags	
Nachtfalterblüten 	 weiss, gelb, blasspurpur	Duften erst abends und nachts	Oft wird Nektar in einem langen Sporn angeboten
Fliegenblüten 	 weisslich, weiss, rotbraun, grünlich	Duften oft unangenehm oder stinken sogar	Nektar wird häufig leicht zugänglich angeboten

Zusatzinformationen zum Hebelmechanismus der Wiesensalbei

Wiesensalbei und Honigbiene haben sich optimal gegenseitig aneinander angepasst. Führt man mit einem festen Grashalm (als Modell für einen Bienenkopf) in eine Wiesensalbeiblüte, erscheinen aus der Oberlippe die männlichen Pollensäcke. Ein Hebelmechanismus verhindert eine Selbstbestäubung und somit die Inzucht.



Jüngere Blüte (A): Die Biene nimmt Nektar und Pollen, streift aber die junge Narbe nicht.

Ältere Blüte (B): Die Biene findet nur noch Nektar, keinen Pollen, berührt dagegen die länger gewordene Narbe.